

# DIE ERSTE Fairtrade-School IM OSTALBKREIS

**Kopernikus-Gymnasium Wasserralfingen**  
Was haben Kinder und Jugendliche mit Welthandel zu tun? Wie kann eine Schulgemeinschaft über Globalisierung nachdenken und gerechteren Handel fördern? Auf dem Weg zur zertifizierten Fairtrade-School stellte sich das KGW im Schuljahr 2016/2017 diesen Fragen, wurde durch faire Projekte aktiv und verdiente sich als erste Schule im Ostalbkreis diese anerkennenswerte Auszeichnung.

2012 initiierte Fairtrade Deutschland die Kampagne der Fairtrade-Schools. Diese wird vom Dachverband TransFair e.V. sowie dem Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit gefördert. Seitdem erkunden Schulen in ganz Deutschland im fächerübergreifenden Unterricht sowie in außerunterrichtlichen Bildungsangeboten, was Fairtrade ist und wie nachhaltiger Konsum in kleinen Schritten gelebt werden kann. Um Fairtrade-School zu werden, verpflichten sich Schulen dazu, fünf Kriterien dauerhaft einzuhalten: Jede Schule gründet ein Fairtrade-Schulteam, entwickelt in einem Kompass ihr individuelles Fairtrade-Konzept,

bietet fair gehandelte Produkte an, integriert das Thema des gerechten Handels in verschiedene Unterrichtsfächer und führt pro Schuljahr mindestens eine Aktion durch. Ziel der Kampagne ist es, komplexe globale Zusammenhänge im Schulleben erfahrbar zu machen.

Im Oktober 2016 machte sich das Fairtrade-School-Team des KGW, bestehend aus engagierten Schülern, Eltern und Lehrern, ans Werk, um den fairen Fahrplan für das Geburtsjahr des KGW als Fairtrade-School zu entwickeln: Die Fächer Erdkunde, Ethik, Religion und Gemeinschaftskunde, aber auch Deutsch und Englisch erarbeiteten Möglichkeiten, das Thema des gerechten Welthandels möglichst kooperativ, breit, kritisch und lebensnah zu beleuchten. Wenn am KGW der reguläre Unterricht mal ausfallen muss, besteht nun die Option der „Fairtretungsstunden“.

## In den großen Pausen faire Leckereien für Schüler von Schülern

Frau Weiß baute in Kooperation mit dem Weltladen Aalen, unterstützt von vielen flei-

ßigen Schülerhänden, einen Kiosk auf, der in den großen Pausen regelmäßig fair gehandelte Leckereien für Schüler und Lehrer anbietet. Bei KGW-Events wie dem Weihnachtskonzert oder dem Elternsprechtag haben Familien und Freunde der Schule die Gelegenheit, neben fairen Produkten auch Informationen über das Konzept Fairtrade zu bekommen. Doch auch in den Schulalltag kommt durch kreative faire Aktionen frischer Wind: Der Nikolaus brachte 2016 faire Schokoladengeschenke für die Schüler und im Juli versüßten Schüler, die fairen Schokokuchen spendeten, ihren Schulkameraden die stressige Zeit kurz vor Schuljahresende. „Als Fairtrade-School braucht man gute Ideen, eine Spur Idealismus und vor allem viele fleißige Helfer“, so Frau Weiß. „Aber es lohnt sich, wenn man sieht, mit wieviel Enthusiasmus und Ernst sich die Schüler einem so wichtigen, globalen Thema und einem guten Zweck widmen.“

Das KGW hat sich seine Auszeichnung als Fairtrade-School also redlich verdient und fleißig erarbeitet. Ausruhen will sich die Schule auf ihrem neuen Titel aber nicht:

## Für das kommende Schuljahr hat sich das Fairtrade Team vom KGW bereits tolle Aktionen ausgedacht:

Am 16.09.2017 wird das KGW im Rahmen des Fairen Frühstücks der Fairtrade Town Aalen von 9:00-12:00 Uhr auf dem Rathausvorplatz seinen Aktionsstand „FAIR WEAR - I CARE“ präsentieren. Dazu haben sich Schüler der Klassen 7 bis 11 zu dem Thema Gedanken gemacht und mit Unterstützung von Frau Weiß Plakate zu den ver-

schiedenen Bereichen des Themas erstellt. Inhaltlich umfasst das Projekt eine weite Spanne. Dem Verbraucher soll verdeutlicht werden, was alles hinter einem neuen T-shirt oder einer neuen Hose steckt. Die Schüler beschäftigen sich mit den Arbeitsbedingungen der Baumwollbauern und Baumwollpflückern, den Arbeitsbedingungen der Näherinnen, den Siegel im Textilbereich und ihrer Bedeutung und natürlich, was jeder selbst an diesen Missständen ändern kann. Gemeinsam mit

ihrer Lehrerin haben die Schüler ein Quiz erstellt, welches die Besucher des Wochenmarktes und des Fairen Frühstücks mit Hilfe der erstellen Plakate problemlos beantworten können. Um 12:00 Uhr werden dann unter den richtigen Antworten per Los die Gewinner gezogen. **Zu gewinnen ist unter anderem ein faires T-Shirt von „armedangels“ (gesponsert von Dr. Skate) und weitere faire Preise (gesponsert vom Eine-Welt-Laden und der Stadt Aalen).**

Am 12.10.2017 wird das KGW seine offizielle Urkunde als Fairtrade-School im Rahmen einer Feier entgegennehmen. Zu diesem Anlass wird die KGW Big Band spielen, Frau Gießmann richtet im Namen von TransFair e.V. einige Worte an die Schüler, Eltern und Lehrer und ein Vortrag zum Thema „Saubere Handys“ soll der Auftakt für die „Aktion Schutzengel- Saubere Handys“ von Missio sein, die ab dem kommenden Schuljahr am KGW stattfindet.



„Als Fairtrade-School braucht man gute Ideen, eine Spur Idealismus und vor allem viele fleißige Helfer“

Frau Weiß hat große Pläne und ambitionierte Ziele für die Zukunft: So startet das Team gleich nach den Sommerferien am mit einem fairen Frühstück in Kooperation mit der Stadt Aalen, bei dem Schüler des KGW zum

Thema „Fairwear - I care“ informieren. Auch für die Schulkleidung sollen entsprechende Kooperationspartner gefunden werden. Gleich nach der Auszeichnungsfeier am 12. Oktober 2017 wird mit einer Recycling-

Aktion für nicht mehr benutzte Handys das nächste große Thema in Angriff genommen: Gerechter Welthandel soll auch bei Rohstoffen für elektronische Geräte nicht Halt machen.

# FAIR!

## HANDYS FÜR EINEN GUTEN ZWECK - Alte Handys neuer Nutzen

Handys gehören heutzutage zum Alltag. Jeder besitzt ein Handy oder auch mehrere. Am besten sollte es auch immer das Neueste und Aktuellste sein. Dabei wird selten darüber nachgedacht, wo unsere Handys eigentlich herkommen, wie die benötigten Rohstoffe gewonnen werden und unter welchen Bedingungen dies geschieht. Den wenigsten Konsumenten ist bewusst, dass vor allem die Koltangewinnung im Kongo mit viel Blutvergießen und Gewalt verbunden ist.

Kinderarbeit, Ausbeutung der Arbeitskräfte, sexuelle Gewalt und viele weitere unmenschliche Bedingungen lasten dort auf den Menschen. Wir wollen mit unserer Beteiligung an der Aktion „Saubere Handys“ unseren Teil dazu beitragen, diese Missstände bekannt zu machen, den Druck auf die Hersteller, für mehr Transparenz und bessere Arbeitsbedingungen zu sorgen, erhöhen und durch das Recyceln und die Weiternutzung der Handys die Umwelt schonen.

Die gesammelten Handys werden von der Firma Mobile Box recycelt. Aus den Einnahmen werden Projekte im Kongo finanziert und somit die Lebensbedingungen der Menschen im Kongo ein wenig erträglicher gemacht. Wenn also auch Sie Althandys in ihren Schubladen haben, bringen Sie diese doch einfach im KGW vorbei oder geben Sie sie einem unserer Schüler mit. Wir sagen schon jetzt dafür „Vielen Dank!“.

**Das KGW wünscht der Schillerschule Aalen, der Gemeinschaftsschule Welland und der Kocherburg-GMS weiterhin viel Erfolg und Spaß auf ihrem Weg zur Fairtrade School! Es lohnt sich!**



## SCHILLERSCHULE AUF DEM WEG ZUR FAIRTRADE-SCHOOL

Mehrere Aalener Schulen, darunter auch die Schillerschule, wollen „Fairtrade-School“ werden. Damit ist die Gemeinschaftsschule auf dem Weg, die fünf Kriterien zur Zertifizierung zu erfüllen.

Zu den Kriterien gehört es, das Thema Fairtrade im Unterricht aufzugreifen.

Deshalb waren die Schüler des Fairtrade-teams der Schillerschule zu Besuch bei Dr. Skate, um dort in einem kleinen Workshop von Uli Riegel einen Einblick in „faire“ und nachhaltige Mode zu bekommen. Dabei wurden die Fairtrade- und Fairware-Marken Blutgeschwister und Armed Angels vorgestellt und der Unterschied der Siegel erklärt.

Anschließend durften die Schüler auch die nachhaltige Mode anprobieren und verschiedene Fragen über die umweltfreundliche Herstellung, faire Entlohnung und die Herkunft der Baumwolle stellen.



Schüler der Schillerschule zu Besuch bei Dr. Skate



## FAIRTRADE-TOWN AALEN

### WAS STECKT HINTER DEM FAIRTRADE-LOGO?

Der gemeinnützige Verein „Transfair Deutschland“ vergibt das Fairtrade-Logo. **Überall, wo dieses Logo drauf steht, sind fair gehandelte Produkte drin.** Das heißt: ein fairer Preis, der einen fairen Lohn in den Herkunftsländern garantiert. Insbesondere sollen Kleinbauern und Beschäftigte auf Plantagen im globalen Süden unterstützt werden. In Deutschland hat alles 1992 mit Kaffee begonnen- mittlerweile sind über 7.000 Fairtrade-Produkte erhältlich.

### WAS MACHT DIE STADT AALEN?

Bereits im Dezember 2013 hatte der Gemeinderat der Stadt Aalen einer Bewerbung zur Fairtrade-Stadt zugestimmt. Mit diesem Beschluss ging die Arbeit dann erst los.

Es wurde eine Steuerungsgruppe gebildet, der neben Vertretern der Stadtverwaltung auch der Citymanager und der Eine-Welt-Laden sowie Vertreter der Lokalen Agenda 21, Kirchen, Hochschule und Schulen angehören. Mit großem Engagement treffen sich die Mitglieder einmal im Quartal, bei Bedarf auch häufiger. Hier werden Ideen entwickelt und Veranstaltungen wie beispielsweise das „**Faire Frühstück**“ am **16. September 2017 ab 9 Uhr** auf dem Rathausvorplatz geplant - all das immer rund um den Fairtrade-Gedanken. Die Steuerungsgruppe war es auch, die die Schulen ermuntert hat, sich als Fairtrade-School zu bewerben.

Fairer Handel ist in Aalen Chefsache- die Federführung der Steuerungsgruppe liegt im persönlichen Referat des Oberbürgermeisters. Sämtliche Schreiben zum fairen Handel verlassen das Rathaus immer mit der Unterschrift von OB Thilo Rentschler. In den Sitzungen des Gemeinderates wird fair gehandelter Kaffee und Tee ausgeschenkt und bei der Beschaffung, Auftragsvergabe und Ausschreibungen wird beispielsweise darauf geachtet, dass die Produkte aus dem fairen Handel stammen.

Nur 10 Monate nach dem Gemeinderatsbeschluss wurde die Stadt im Oktober 2014 als 294. Fairtrade-Town ausgezeichnet. Weil nach der Auszeichnung in regelmäßigen Abständen die Wiederzertifizierung ansteht, arbeitete die Steuerungsgruppe intensiv weiter. Eine Ausstellung und zahlreiche Treffen später wurde die Stadt Aalen im Oktober 2016 erneut als Fairtrade-Town zertifiziert. Die Auszeichnung wird nur unter der Voraussetzung verliehen, dass in Aalen mindestens 14 Geschäfte und sieben Restaurants und Cafés jeweils mindestens zwei Fairtrade-Produkte anbieten. Zusätzlich bemüht sich die Steuerungsgruppe, weiterhin ein Interesse für das Thema Fairtrade zu wecken.

### WO GIBT ES FAIRTRADE-PRODUKTE IN AALEN?

Zusammen mit „Aalen City aktiv“ hat die Steuerungsgruppe einen **fairen Einkaufsführer** entwickelt. Der zusammenklappbare Stadtplan zeigt auf einen Blick, wo es Fairtrade-Produkte in Aalen zu kaufen gibt- klein und praktisch im Taschenformat. Selbstverständlich gibt es den fairen Einkaufsführer auch zum kostenlosen Download auf der städtischen Homepage.

Aber damit nicht genug: demnächst soll ein interaktiver Einkaufsführer entstehen. Jeder Besucher der Innenstadt soll sich per App schnell über sein Smartphone darüber informieren können, wo es welche fairen Produkte in seiner Umgebung gibt.

### LUST AUF FAIRTRADE BEKOMMEN?

**Infos zur Steuerungsgruppe und deren Aktivitäten gibt es unter:**

- E-Mail: [Fairtrade-stadt@aalen.de](mailto:Fairtrade-stadt@aalen.de)
- [fairtrade-aalen.de](http://fairtrade-aalen.de)
- [aalen.fairtrade-towns.de](http://aalen.fairtrade-towns.de)

